

ANTIFA DO IT AGAIN!



ANTIFA DO IT AGAIN!



DIE RECHTE
MOBILMACHUNG
STOPPEN!

DIE RECHTE
MOBILMACHUNG
STOPPEN!

So. | 28.2.16 | 13 Uhr | Neumünster
Antifa-Aktionen
gegen den Naziaufmarsch von "Neumünster wehrt sich"

So. | 28.2.16 | 13 Uhr | Neumünster
Antifa-Aktionen
gegen den Naziaufmarsch von "Neumünster wehrt sich"

www.antifa-kiel.org

www.antifa-kiel.org

Für Sonntag, den 28. Februar mobilisieren Schleswig-Holsteinische Neonazis der Facebookgruppe »Neumünster wehrt sich« zum dritten Mal innerhalb von drei Monaten zu einem rassistischen Aufmarsch in Neumünster. Wir werden dies nicht hinnehmen! Wir rufen dazu auf, ihnen entschlossen entgegenzutreten und den Versuchen der Nazis, den rassistischen Diskurs in der bundesdeutschen Gesellschaft mit seinen brutalen Auswüchsen auch in Schleswig-Holstein auf die Straße zu tragen, entschieden ein Ende zu bereiten.

Unter dem Motto: „*Gegen Asylbetrug! Sexuelle Übergriffe und Gewalt auf unseren Straßen! Für unsere deutsche Identität*“ wollen die Rechten auf die Straße gehen und versuchen damit auf den nicht erst, aber gerade seit den Vorfällen der Silvesternacht in Köln und Hamburg so unberechenbar durchs Land rollenden Zug aufzuspringen. Neonazis und RassistInnen, die nun Frauenrechte für sich entdeckt haben, wollen die Debatten nutzen, um über rassistische Deutungen und rechtspopulistische Hassparolen ihrer menschenverachtenden Ideologie Gehör zu verschaffen. „Antisexistische Nazis“, die gegen Gewalt auf der Straße demonstrieren wollen? Ein zynischer Widerspruch in sich, fußt das Weltbild der Rechten doch grundlegend auf der Behauptung einer Ungleichwertigkeit von Menschen entlang der Linien Herkunft, Geschlecht, Sexualität, ökonomischen „Nutzwert“ und Religion und der faschistischen Überzeugung eigener Überlegenheit, Stärke und Macht, deren „Prototyp“ ein weißer deutscher Mann ist. Die Konsequenzen dieser Ideologie lassen sich gerade in den täglichen Meldungen über Angriffe von RassistInnen auf Geflüchtete und ihre politischen Gegner verfolgen.

Im Zuge der Aktionen von »Neumünster wehrt sich« im November des letzten und Januar diesen Jahres war es den OrganisatorInnen gelungen jeweils um die 100 TeilnehmerInnen zu mobilisieren, vorwiegend Neonazis aus Hamburg und Schleswig-Holstein. Gerade jetzt ist es wichtig den Rechten klar zu machen, dass sie nichts zu gewinnen haben und mögliche Vorstellungen weiterer Aktionen nachdrücklich zu zerschlagen.

Konkrete Infos über die Pläne der Nazis, Antifa-Aktionen sowie gemeinsame Anreisen aus Kiel, Flensburg und Hamburg werden in den nächsten Tagen bekanntgegeben. Checkt regelmäßig www.antifa-kiel.org und haltet euch auf dem Laufenden! Bereitet euch auf den Tag vor, sagt Freund_innen, Kolleg_innen und Genoss_innen bescheid und schließt euch in Bezugsgruppen zusammen.

Lasst uns am 28.02 in Neumünster gemeinsam auf die Straße gehen und den Nazis zeigen was Phase ist:

**Always antifascist, antisexist and antiracist!
Wir kämpfen für Bewegungsfreiheit und gleiche Rechte für alle!
RassistInnen stoppen! In Neumünster und überall!**

Für Sonntag, den 28. Februar mobilisieren Schleswig-Holsteinische Neonazis der Facebookgruppe »Neumünster wehrt sich« zum dritten Mal innerhalb von drei Monaten zu einem rassistischen Aufmarsch in Neumünster. Wir werden dies nicht hinnehmen! Wir rufen dazu auf, ihnen entschlossen entgegenzutreten und den Versuchen der Nazis, den rassistischen Diskurs in der bundesdeutschen Gesellschaft mit seinen brutalen Auswüchsen auch in Schleswig-Holstein auf die Straße zu tragen, entschieden ein Ende zu bereiten.

Unter dem Motto: „*Gegen Asylbetrug! Sexuelle Übergriffe und Gewalt auf unseren Straßen! Für unsere deutsche Identität*“ wollen die Rechten auf die Straße gehen und versuchen damit auf den nicht erst, aber gerade seit den Vorfällen der Silvesternacht in Köln und Hamburg so unberechenbar durchs Land rollenden Zug aufzuspringen. Neonazis und RassistInnen, die nun Frauenrechte für sich entdeckt haben, wollen die Debatten nutzen, um über rassistische Deutungen und rechtspopulistische Hassparolen ihrer menschenverachtenden Ideologie Gehör zu verschaffen. „Antisexistische Nazis“, die gegen Gewalt auf der Straße demonstrieren wollen? Ein zynischer Widerspruch in sich, fußt das Weltbild der Rechten doch grundlegend auf der Behauptung einer Ungleichwertigkeit von Menschen entlang der Linien Herkunft, Geschlecht, Sexualität, ökonomischen „Nutzwert“ und Religion und der faschistischen Überzeugung eigener Überlegenheit, Stärke und Macht, deren „Prototyp“ ein weißer deutscher Mann ist. Die Konsequenzen dieser Ideologie lassen sich gerade in den täglichen Meldungen über Angriffe von RassistInnen auf Geflüchtete und ihre politischen Gegner verfolgen.

Im Zuge der Aktionen von »Neumünster wehrt sich« im November des letzten und Januar diesen Jahres war es den OrganisatorInnen gelungen jeweils um die 100 TeilnehmerInnen zu mobilisieren, vorwiegend Neonazis aus Hamburg und Schleswig-Holstein. Gerade jetzt ist es wichtig den Rechten klar zu machen, dass sie nichts zu gewinnen haben und mögliche Vorstellungen weiterer Aktionen nachdrücklich zu zerschlagen.

Konkrete Infos über die Pläne der Nazis, Antifa-Aktionen sowie gemeinsame Anreisen aus Kiel, Flensburg und Hamburg werden in den nächsten Tagen bekanntgegeben. Checkt regelmäßig www.antifa-kiel.org und haltet euch auf dem Laufenden! Bereitet euch auf den Tag vor, sagt Freund_innen, Kolleg_innen und Genoss_innen bescheid und schließt euch in Bezugsgruppen zusammen.

Lasst uns am 28.02 in Neumünster gemeinsam auf die Straße gehen und den Nazis zeigen was Phase ist:

**Always antifascist, antisexist and antiracist!
Wir kämpfen für Bewegungsfreiheit und gleiche Rechte für alle!
RassistInnen stoppen! In Neumünster und überall!**